

# rechtschreibleiter vom finken-verlag

**Beitrag von „Assi“ vom 23. Juli 2009 17:18**

Hallo,

ich habe auch sehr gute Erfahrungen mit der Rechtschreibleiter gemacht.

Besonders gut gefällt mir, dass sich auf diese Weise die Arbeit im "normalen" Unterricht und Förderstunden schön aufeinander abstimmen lassen. Außerdem können die einzelnen Stufen gegebenenfalls durch entsprechende andere Lernspiele oder Arbeitsblätter ergänzt werden. So wird es nicht so schnell langweilig.

Allerdings wollte ich auch nicht so viele Kopien machen. Also habe ich alles einmal kopiert auf entsprechend farbiges Papier und die Aufgaben zu den einzelnen Stufen in Ablagekörben gestapelt.

So arbeiten die Kinder mit dem Folienstift auf der Vorderseite und übertragen die Wörter nicht auf die Rückseite, sondern in ihr Schreibheft.

Das Vorbereiten kostet auch noch einmal Zeit und Laminierfolien sowie Ablagekörbe, aber dafür habe ich gutes, lange einsetzbares Material, mit dem sich individuell arbeiten lässt.

Viele Grüße von Assi